

Amtsblatt

für die Stadt Treuenbrietzen

mit den Ortsteilen: Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Feldheim, Frohnsdorf

Lobbese, Lühsdorf, Marzahna, Niebel, Niebelhorst und Rietz

und

Treuenbrietzener Nachrichten

Informationen aus der Stadt und den Ortsteilen

16. Jahrgang

Treuenbrietzen, den 09.12.2006

Ausgabe 12/2006

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	1	Krankenhaus	9
Stadt Treuenbrietzen	1	Einladung zur Vernissage	9
2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Treuenbrietzen für das		Feuerwehr	9
Haushaltsjahr 2006	1	Liebe Bürgerinnen und Bürger, Kameradinnen und Kameraden,	9
Erfassung aller Niederschlagswasserableitungen	2	Trauer um einen lieben Kameraden	9
Bekanntmachung - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zu		Schulen / Kindereinrichtungen	10
Planungsabsichten der Stadt Treuenbrietzen	2	Traditionelles Drachensteigen der Kita Spielkiste	10
Öffentliche Bekanntmachung des Landesbetriebs Straßenwesen, Nieder-		Mit dem Drahtesel im Niederen Fläming unterwegs	10
lassung in Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 105 a, 14473 Potsdam		Warum in die Ferne streifen, die Ziele sind so nah- Herbstferien-	
Festsetzung der Ortsdurchfahrt Treuenbrietzen Ausbau im Zuge der		erlebnisse der Erstklässler des Hortes „Bummi“!	10
B 2	2	Kirchen	10
Öffentliche Bekanntmachung des Vermessungsbüros Pöttinger, Göden-		Katholische Kirchengemeinde	10
straße 11, 14776 Brandenburg an der Havel - Öffentliche Zustellung ...	3	Gottesdienste Weihnachten und Jahreswechsel	10
Ortsteil Frohnsdorf	3	Ortsteile	11
Empfehlung aus der 4. Sitzung des Ortsbeirates Frohnsdorf		Bardenitz / Pechüle / Klausdorf	11
vom 21.11.2006	3	Brachwitz	11
Ortsteil Niebel	3	Dietersdorf	11
Empfehlung aus der 4. Sitzung des Ortsbeirates Niebel vom 14.11.2006		Feldheim / Schwabeck	11
3		Frohnsdorf	11
Wasser- und Abwasserzweckverband „Jüterbog-Fläming“	3	Lobbese / Pflügkuff / Zeuden	11
Kundeninformationen	3	Marzahna / Schmögelsdorf	11
Gewässerunterhaltungsverband „Nieplitz“ (GUV)	3	Rietz / Rietz-Ausbau / Rietz-Bucht / Neu-Rietz	11
Mitteilung des GUV	3	Impressum	12
		Treuenbrietzener Heimatblätter	13
		Märchenrätsel	15
ENDE DES AMTLICHEN TEILS			
Grußwort	4		
Treuenbrietzener Nachrichten	5		
Aus dem Rathaus	5		
Glückwünsche	5		
Wirtschaftsförderung Treuenbrietzen	5		
Modellprojekt „Innenstadtbelebung“, Einladung zum 2. Workshop	5		
Interessenten gesucht für die Betreibung der Gaststätte Dietersdorf ...	5		
Informationen aus der Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen ...	5		
Aktuelles aus der Wirtschaft	5		
Nagelstudio – Leipziger Str. 175	5		
Wissenswertes	5		
Bereitschaftsdienst der WVN Wasserwirtschaftsgesellschaft			
Nieplitz mbH	5		
Beratungsstelle für Suchterkrankungen	5		
Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	5		
Geburtsvorbereitung für Schwangere	5		
Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen	6		
Blutspende 2006	6		
Die Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft informiert	6		
Presseinformation des Naturpark Nuthe-Nieplitz	6		
Bibliotheksnachrichten	6		
Märchenrätsel	6		
Schulbibliothek	6		
Basteln in der Stadtbibliothek	7		
Vereine / Verbände / Parteien	7		
Spielmannszug Treuenbrietzen e. V.	7		
Heimatverein Schwabeck e.V.	7		
Zum Saisonende 2006 vom 1. Treuenbrietzener Biker-Club e. V.	7		
Mitteilungen des MTV 1861 Treuenbrietzen e.V.	8		
TSV Infos - Dezember 2006	8		
Treuenbrietzener Tennisclub Blau – Weiß 91	9		

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

„Stadt Treuenbrietzen

2. NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG

der Stadt TREUENBRIETZEN für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund des § 79 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg - GO- vom 10.10.2001 (GVBl. I/01 S. 154) wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.10.2006 folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden:

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge festgesetzt gegenüber auf	
	EUR	EUR	bisher EUR	nunmehr EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	225.000	353.600	11.639.900	11.511.300
die Ausgaben	311.800	440.400	16.870.700	16.742.100
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	48.600	168.600	1.718.600	1.598.600
die Ausgaben	27.400	147.400	1.718.600	1.598.600

§ 2

1. Der bisher festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite wird nicht geändert.

Es werden neu festgesetzt:

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 1.250.000 EUR auf 1.335.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 6.200.000 EUR auf 6.600.000 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden nicht geändert.

§ 4

Die Ermächtigungsgrenzen werden nicht geändert.

§ 5

Die Erheblichkeitsgrenzen werden nicht geändert.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 03.11.2006 vom Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark als allgemeine unterer Landesbehörde erteilt.

Treuenbrietzen, den 09.11.2006

Michael Knape, Bürgermeister

Bekanntmachung

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Treuenbrietzen für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie liegt mit ihren Anlagen in der Stadtverwaltung Treuenbrietzen in der Kämmerei, Zimmer 208, während der Sprechzeiten zu jedermann Einsichtnahme öffentlich aus:

Dienstag 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Treuenbrietzen, den 09.11.2006

Michael Knape, Bürgermeister

Erfassung aller Niederschlagswasserableitungen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Stadt Treuenbrietzen hat sich die Aufgabe gestellt, die Niederschlagswasserentsorgung im gesamten Stadtgebiet, somit also auch in allen Ortsteilen unserer Stadt, zu erfassen. Dies hat der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss in seiner Sitzung am 23.08.2006 beschlossen. Die Begründung für diese Maßnahme sehen die Gremien darin, dass Klarheit darüber bestehen soll, wann und zu welchen Bedingungen (Gebühren, Beiträge) eine Ableitung des Niederschlagswassers (Regenwassers) in Anlagen der Stadt (Straße, Kanäle, Grünflächen usw.) kostenpflichtig wird. Die gesetzlichen Grundlagen ergeben sich aus dem Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 8. Dezember 2004, GVBl. I/2005 S. 50 ff. und dem § 52 ff des Brandenburgisches Nachbarrechtsgesetz (BbgNRG) vom 28. Juni 1996 (GVBl. I/96 S.226).

Welche Schritte sind im Einzelnen geplant?

Zunächst hat sich ein Arbeitsteam aus Angestellten der Stadt und der Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitztal (WWN) gebildet. Dieses Team hatte die Aufgabe, alle bestehenden Dokumentationen und Unterlagen auszuwerten. Hierzu zählten alle Bestandsunterlagen des städtischen Bauamtes und der zur Verfügung stehenden Straßenpläne.

1. Für den Zeitraum Oktober 2006 bis Februar 2007 werden nun alle Anlagen im öffentlichen Raum (Straßen, Wege und Plätze) durch Mitarbeiter des städtischen Bauamtes erfasst.
2. In einem weiteren innerhalb des gleichen Zeitraums geplanten Schrittes wird ein Vertreter der WWN die Besichtigung der Grundstücke in der Stadt und den Orten vornehmen und den Bürgerinnen und Bürgern bei der Einschätzung des derzeitigen Zustandes ihrer Anlagen und der zukünftigen Regelungsmöglichkeiten unterstützend zur Seite stehen. Er hat gleichzeitig die Aufgabe, die versiegelten Flächen zu ermitteln, die in öffentliche Anlagen der Stadt das private Niederschlagswasser ableiten.
3. Mit allen erfassten Leitungssystemen und Grundstücksdaten wird Klarheit über die unterschiedlichen Anlagen (Anlagen mit Einleitung in einen städtischen Kanal, Anlagen mit Entwässerung auf städtischen Grünflächen usw.) bestehen und das Team wird aus der Vielzahl dieser unterschiedlichen Anlagen einen Vorschlag zur Regelung unterbreiten. Dieser Vorschlag soll dann in die öffentliche Diskussion der Ausschüsse der Stadt gehen und auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt vorgestellt werden.

4. Mit Klarheit über den Verfahrensweg und die hieraus resultierenden Kosten wird den städtischen Ausschüssen ein Satzungsmuster unterbreitet. Dieses regelt die Grundlagen und Erfordernisse der Einleitung und Aufnahme der privaten Niederschlagswässer in öffentliche Anlagen und Flächen, selbstverständlich auch über die dann fälligen Gebühren oder die Beitragshöhe.

Wann soll die erste Beratung in öffentlicher Sitzung erfolgen?

Das Team schätzt ein, das noch im 1.Quartal 2007 die erste Beratung im Bauausschuss der Stadt Treuenbrietzen erfolgen wird.

Welche Bitte richten wir in Vorbereitung der Erfassung an die Bürgerinnen und Bürger?

Da es bei den ersten Schritten der Arbeit um die reine Erfassung der Anlagenteile geht, bitten wir alle Grundstückseigentümer um Unterstützung. Die Kollegen, die sich mit der Erfassung der Anlagen in den Straßen beschäftigen, können ihnen keine abschließenden Auskünfte geben. Bitte stellen Sie Ihre konkrete Frage in den öffentlichen Beratungen der Ausschüsse bzw. der Ortsbeiratsitzungen in ihren Orten. Bitte gewähren Sie dem Mitarbeiter der WWN den Zutritt zu ihren Grundstücken, so kann eine problemlose Lösung schnell organisiert werden.

Wie erfahre ich, wann mein Grundstück begangen wird?

Der Mitarbeiter der WWN wird sich direkt schriftlich, persönlich oder telefonisch mit Ihnen zwecks einer Terminabstimmung in Verbindung setzen. Einzelheiten und Terminverlegungen werden somit direkt mit Ihnen besprochen.

Michael Knape, Bürgermeister

**Bekanntmachung
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zu
Planungsabsichten der Stadt Treuenbrietzen**

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit in der Sitzung des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Wirtschaftsausschusses am 11.12.2006, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus „Alte Feuerwehr“, Breite Straße 71, in Treuenbrietzen, sich über nachfolgend aufgeführte Planungsabsichten zu informieren und Fragen zu stellen:

**Bebauungsplan „Gewerbegebiet Leipziger Straße“
(ehemals B-Plan „Gewerbegebiet Heideweg“)**

Ziel der Neuaufstellung des B-Planes ist die städtebauliche Neuordnung des Plangebietes und Änderungen der zum Teil für den Geltungsbereich getroffenen Festsetzungen, um eine Ansiedlung von Gewerbebetrieben unter den aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen zu ermöglichen.

Michael Knape, Bürgermeister

siehe Karte Seite 3

**Öffentliche Bekanntmachung des Landesbetriebs
Straßenwesen, Niederlassung in Potsdam,
Heinrich-Mann-Allee 105 a, 14473 Potsdam
Festsetzung der Ortsdurchfahrt Treuenbrietzen
Ausbau im Zuge der B 2**

Für die Stadt Treuenbrietzen ist im Zuge der B2 aufgrund der vorhandenen Bebauung die Festsetzung einer neuen Ortsdurchfahrt Treuenbrietzen Ausbau erforderlich.

Gemäß § 5 Abs 4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 2003, (BGBl. I S. 287) wird die Ortsdurchfahrt Treuenbrietzen Ausbau im Zuge der B 2 als Erschließungsbereich

im Abschnitt 050 von km 6,530 bis km 7,006
neu festgesetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amtsleiter des Brandenburgischen Straßenbauamtes Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 105 a, 14473 Potsdam einzulegen.

Potsdam, den 21. November 2006

m.d.W.d.C

Susanne Mattler
Bereichsleiterin





**Öffentliche Bekanntmachung des
Vermessungsbüros Pöttinger, Gödenstraße 11,
14776 Brandenburg an der Havel**



Öffentliche Zustellung

Sehr geehrte(r)

Frau Fulda Wurke, Eigentümerin des Flurstückes 46, Flur 9, Gemarkung Treuenbrietzen
 Frau Elisabeth Thiele, Eigentümerin des Flurstückes 46, Flur 9, Gemarkung Treuenbrietzen
 Herr Franz Matysick, Eigentümer des Flurstückes 46, Flur 9, Gemarkung Treuenbrietzen
 Erben von Frau Bertha Waßermann, Eigentümer des Flurstückes 43/4, Flur 9, Gemarkung Treuenbrietzen
 Erben von Herrn Paul Waßermann, Eigentümer des Flurstückes 43/4, Flur 9, Gemarkung Treuenbrietzen
 Herr Gerd Josef Harnischmacher, Eigentümer des Flurstückes 11, Flur 22, Gemarkung Treuenbrietzen

ich habe gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg (BbgVwZG) vom 18.10.1991 (GVBl. S.457), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1998 (GVBl. I S. 167), die öffentliche Zustellung einer Mitteilung an Sie angeordnet.

Sie können die für Sie bestimmte Mitteilung bei mir unter oben angeführter Anschrift einsehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ortsteil Frohnsdorf

Empfehlung aus der 4. Sitzung des Ortsbeirates Frohnsdorf vom 21.11.2006

II. Nichtöffentlicher Teil:

Empfehlung Nr. 04/04/06

Veräußerung des Grundstückes Treuenbrietzen, Flur 32, Flurstück 246 und einer Teilfläche aus dem Flurstück 139/8

Der Ortsbeirat empfiehlt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf der Grundstücke Gemarkung Treuenbrietzen, Flur 32, Flurstück 246 und einer Teilfläche des Flurstücks 139/8, Größe ca. 720 qm.

Der Empfehlungsvorschlag wird mit 2 Nein-Stimmen abgelehnt.

Ein Mitglied des Ortsbeirates hat aufgrund des § 28 der GO des Landes Brandenburg weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt.

Michael Knappe, Bürgermeister

Ortsteil Niebel

Empfehlung aus der 4. Sitzung des Ortsbeirates Niebel vom 14.11.2006

II. Nichtöffentlicher Teil:

Empfehlung Nr. 02/04/06

Verkauf einer Ackerfläche Gemarkung Niebel

Der Ortsbeirat empfiehlt dem HFV-Ausschuss den Verkauf des Flurstückes 210 (ehemals Flurstück 129 Teilfläche) Größe 1071 m² Ackerland der Flur 2 der Gemarkung Niebel.

Der Empfehlungsvorschlag wird mit 1 Ja-Stimme und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Michael Knappe, Bürgermeister

Wasser- und Abwasserzweckverband „Jüterbog-Fläming“

Kundeninformationen

Der WAZ möchte nochmals über die erstmals in diesem Jahr stattfindende Stichtagsablesung zum 31.12.2006 informieren. Der Zweckverband appelliert an die Bereitschaft und das Verständnis der Abnehmer und bittet Sie mit der Ablesung der Wasserzähler. Für Sie, als Kunden, ergibt sich ein einmaliger Aufwand durch das Ablesen und das portofreie Versenden der vom WAZ erhaltenen Ablesekarten. Es werden Kontrollablesungen über das Folgejahr verteilt durchgeführt. Mit der Stichtagsablesung verändern sich auch die bisher zum 15. jeden zweiten Monats fälligen 5 Abschlagszahlungen auf 10 Abschlagszahlungen, die nun jeweils zum 01. der Monate April bis Januar des Folgejahres fällig werden.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming gern zur Verfügung (Tel.: 03372 / 41790).

Gewässerunterhaltungsverband „Nieplitz“ (GUV)

Mitteilung des GUV

Der GUV „Nieplitz“ führt im Zeitraum von Dezember 2006 bis März 2007 in den Gemarkungen Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Lühnsdorf, Niebel, Niebelhorst, Rietz und Treuenbrietzen Holzungsarbeiten zur Gewährleistung von „Baufreiheit“ für die Krautung an Fließgewässern durch.

Entsprechend dem Wasserhaushaltsgesetz § 30 „Besondere Pflichten im Interesse der Unterhaltung“ haben die Anlieger an Gewässern nach vorheriger Ankündigung zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten oder befahren, soweit es zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung erforderlich ist.

Ansprechpartner im GUV „Nieplitz“:

Herr Simon, Tel. (03 37 32) 4 05 71/2, Fax (03 37 32) 4 05 77
 gez.: Simon, Geschäftsführer

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

*Mit Harmonie und Lichterschar
verlassen wir das alte Jahr.
Sich zu freuen auf jeden Tag
den das neue Jahr bringen mag.
Erfolg zu wünschen und viel Glück,
behaltend stets den Überblick,
Optimismus für neue Taten
und immer recht viel Golddukaten.
Den Wunsch guter Zusammenarbeit
und stets Gesundheit alle Zeit.*

– A. Bigalke –

*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück,
Gesundheit und Zufriedenheit für
das neue Jahr.*

Die Stadtverwaltung Treuenbrietzen

*Michael Knappe
Bürgermeister*

*Michael Mrochen
Vorsitzender der Stadt-
verordnetenversammlung*

Treuenbrietzen, im Dezember 2006

Treuenbrietzener Nachrichten

Aus dem Rathaus

Glückwünsche



Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die zwischen dem 11.11.2006 und 09.12.2006 Geburtstag hatten, gratuliere ich nachträglich im Namen aller Stadtverordneten und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Insbesondere Herrn Walter Alborg zum 80., Herrn Herber Niedack zum 75., Herrn Manfred Forchner zum 75., Herrn Christoph Klenner zum 70., Herrn Heinz Gummelt zum 70., Herrn Fritz Petermann zum 65., Herrn Klaus-Dieter Kaiser zum 60., Herrn Joachim Krüger zum 60., Frau Frieda Rehfeld zum 92., Frau Frida Saß zum 91., Frau Margarete Stahlberg zum 85., Frau Frieda Maßwig zum 85., Frau Charlotte Baatz zum 70., Frau Edeltraud Thiele zum 65., Frau Karin Schulze zum 65., Frau Marianne Schmidt zum 60., Frau Christa Flügge zum 80., Frau Liesbeth Schöbel zum 90., Frau Ewe-Maria Geserigk zum 75., Herrn Fred Haberkorn zum 75., Frau Christiane Selent zum 60., Frau Brigitte Guderian zum 65., Frau Ilse Forchner zum 75. und Frau Christa Teichmann zum 60. Geburtstag.

Heute erhält Herr Siegfried Schulz die besten Glückwünsche zum 65. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Wirtschaftsförderung Treuenbrietzen

Die Industrie und Handelskammer Potsdam führt an jedem zweiten Dienstag im Monat einen Sprechtag für Unternehmer und Existenzgründer im Rathaus, Zimmer 205 durch. Der nächste Termin findet am 12. Dezember 2006 und am 9. Januar 2007 von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Hauptamt Treuenbrietzen

Modellprojekt „Innenstadtbelebung“, Einladung zum 2. Workshop

Thema: Außenpräsentation der Geschäfte

Zu unserem zweiten Workshop im Rahmen des DSSW-Modellprojektes „Innenstadtbelebung durch wirtschaftliche Entwicklung in Kleinstädten“ sind alle Gewerbetreibende und Grundstückseigentümer der Innenstadt eingeladen.

**Treff: 14. Dezember 2006, um 18:30 Uhr im Bürgerhaus
„Alte Feuerwehr“ in Treuenbrietzen, Breite Straße 71**

Auf dem ersten Workshop am 21.11.2006 wurden von den Unternehmen Consilium GmbH und Conceptfabrik die Stärken und Schwächen unseres Hauptgeschäftsbereiches und seiner Angebotslandschaft vorgestellt. Im Anschluss wurden von den Teilnehmern aus elf vorgeschlagenen Handlungsfeldern diejenigen ausgewählt, die im ersten Schritt angegangen werden sollen. Ergebnis des Workshops war es, das die beiden Auftragnehmer ein Konzept zum Thema „Kooperation“ entwickeln und auf dem zweiten Workshop vorstellen werden. Darüber hinaus werden Konzepte zu den Themen „Standortmarketing“ und „Akquisition neuer Läden“ aus anderen Städten vorgestellt.

Ziel des zweiten Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen die vorgestellten Konzepte zu diskutieren, um herauszufinden, wie mit ihnen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der innerstädtischen Betriebe und eine höhere Kundenbindung für unsere Innenstadt erzielt werden kann.

Michael Knappe, Bürgermeister

Interessenten gesucht für die Betreuung der Gaststätte Dietersdorf

Für die Gaststätte Dietersdorf wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein neuer Betreiber gesucht. Die Gaststätte Dietersdorf grenzt unmittelbar an das dort bestehende Freibad. Gesucht werden engagierte Interessenten, die Spaß an der Betreuung einer Gaststätte haben und sich mit in das Freibad einbringen möchten. Eine Wohnung, die sich mit in diesem Objekt befindet, steht ebenfalls bei Bedarf zur Verfügung. Das vorhandene Inventar, einschließlich des Geschirrs, kann vom Vorbesitzer zu einem Vereinbarungspreis mit diesem übernommen werden. Der monatliche Mietpreis erfolgt nach Vereinbarung. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit des Kaufes der Gaststätte.

Interessenten melden sich bitte bei der
Stadtverwaltung Treuenbrietzen
Liegenschaften

Herr Schulze oder Frau Becker
Großstraße 105
14929 Treuenbrietzen
Tel. 033748/74718 oder 033748/74755

Becker, Hauptamtsleiterin

Informationen aus der Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen

Aktuell gibt es jetzt die CDs der Nieplitztaler Musikanten und der St. Marienkirche Treuenbrietzen bei uns zu kaufen. Die aktuellen Erscheinungstermine für die Treuenbrietzener Nachrichten für das Kalenderjahr 2007 liegen bei uns aus. Neu sind auch zum Verkauf die Postkarten aus Rietz (Heimatfest und Winterliches Rietz). Wir haben an den beiden Samstagen vor den Feiertagen geöffnet. Allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnetes und harmonisches Weihnachtsfest.

Ihre Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen

Aktuelles aus der Wirtschaft

Nagelstudio – Leipziger Str. 175

Eröffnung am 18.11.2006

Inhaberin des Nagelstudios „Die Insel ...denn Ihre Hände sprechen Bände!“ ist Diana Writschan
Anmeldung unter 0160 / 3434453

Zur Geschäftseröffnung wünscht der Bürgermeister, Herr Knappe, alles Gute und eine immer zufriedene Kundschaft.

Wissenswertes

Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschafts- gesellschaft Nieplitztal mbH

Der Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitztal mbH ist außerhalb der festgelegten Arbeitszeit (Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 6:30 Uhr und Freitag von 6:30 Uhr- 12:00 Uhr) für den **Bereich Versorgung** (Trinkwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 1 52 17 und für den **Bereich Entsorgung** (Abwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 7 02 75 zu erreichen.

Müller, Meinus - Geschäftsführer

Beratungsstelle für Suchterkrankungen

Potsdam-Mittelmark

(AWO KV Potsdam-Mittelmark e.V.)

Beratungsort Treuenbrietzen

Leipziger Straße 10, Tel. (01602119918)

an jedem Dienstag 12:30 - 17.00 Uhr

außer am 4. Dienstag im Monat.

um telefonische Vereinbarung wird gebeten.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Familienberatung, Einzelberatung, Familientherapie, Systematische Einzeltherapie, Gruppentherapie

Terminvereinbarungen erfolgen telefonisch oder schriftlich.

Termine sind möglich von:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr

Beratungsstellen des Landratsamtes:

Lankeweg 4, 14513 Teltow, Tel.: 03328/ 318403 und 03328 / 318408
Ernst-Thälmann-Str. 4, 14806 Belzig, Tel.: 033841/ 91425

Geburtsvorbereitung für Schwangere

Der nächste Schwangerenkurs findet in Treuenbrietzen am **Mittwoch, 10.01.2007** um 17.00 Uhr in der Badeanstalt/ Physiotherapie statt.

Anmeldung bei **Hebamme Ursula Michel.**

Tel. (03 38 49) 5 10 00

Handy: 0171 / 69 08 727

Betreuung in der Schwangerschaft und nach Entbindung.



Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen

Sprechzeiten Rathaus

Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen

Montag bis Freitag	09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Heimatmuseum Freitag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Das Heimatmuseum bleibt in der Zeit vom 24.12.06 bis 31.12.06 geschlossen

W. Ucksche, Museumsleiter

Bibliothek Montag	geschlossen
Dienstag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Jugendclub Treuenbrietzen

Montag bis Donnerstag	12:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag, Samstag	13:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Blutspende 2006

Am **28.12.2006** findet von **15.30 - 18.30 Uhr** die nächste Blutspende im Bürgerhaus „Alte Feuerwehr“ in der Breiten Straße statt. Wir möchten hiermit den Treuenbrietzenern für die rege Teilnahme danken.

E. Meyer

Die Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft informiert

Die Geschäftsstelle der Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft mbH bleibt über die Feiertage in der 52. Kalenderwoche vom 27.12. - 29.12.2006 geschlossen. Bei Havariefällen bitten wir Sie die Bereitschaftsdienste gemäß gesondertem Aushang in den Wohnhäusern zu kontaktieren. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Mietern sowie Geschäftspartnern und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Glück und Erfolg.

Heinrich, Geschäftsführerin
Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Jüterboger Str. 50, 14929 Treuenbrietzen
Tel. 033748 15538, Fax 033748 70392

Presseinformation des Naturpark Nuthe-Nieplitz

„Marktplatz Naturpark“ -

Angebotsbroschüre frisch aufgetischt

Pünktlich zum Vermostungsfest auf der Streuobstwiese bei Stangenhagen konnte die aktualisierte Broschüre „Marktplatz Naturpark - einkaufen, einkehren und verweilen im Naturpark Nuthe-Nieplitz“ präsentiert werden. Neben einem Überblick zu den Gemeinden und Ausflugszielen versammelt sich in den Rubriken: Ländlicher Markt, Handwerk & Kunst, Reiterhöfe sowie Gastronomie & Beherbergung eine Fülle und Vielfalt von Anbietern der Region unter dem Dach des Naturparks. Piktogramme geben Orientierung, wenn es um die konkreten Angebote geht und eine Karte erleichtert die räumliche Zuordnung der Betriebe und Einrichtungen. Das einheitliche Anzeigen-Layout macht die Broschüre, die kostenfrei abgegeben wird, zu einem übersichtlichen Nachschlagewerk. Montags bis freitags ist der „Marktplatz Naturpark“ in der Regel zwischen 8:30 und 15:00 Uhr beim Landschafts-Förderverein in Stücken (Tel. 033204-42342) oder bei der Naturparkverwaltung in Dobbrikow (Tel. 033732-5060) zu bekommen. Wer das Heft per Post bekommen möchte, wird um eine Portospende gebeten. Weiterhin erhalten Sie die Marktplatz-Broschüre auch im Wildgehege Glauer Tal, beim Tourismusverband Fläming in Beelitz und in vielen anderen öffentlichen Einrichtungen des Naturparks.

Bibliotheksnachrichten

Heute können wir viel Neues aus der Bibliothek berichten. Dank einer Bestellliste bei der Kreisbibliothek konnten wir unsere Fachliteratur erneuern und die Medien als Dauerbestand einarbeiten.



Hier einige Kostproben:

FENG SHUI PRAXIS (Gesundheit und Wohlstand durch harmonische Raumgestaltung)

SCHÜLERDUDEN (von der Informatik über Mathematik, Geografie, Literatur, bis hin zur Musik) alles was für die Schule benötigt wird

TIM MÄLZER – „BORN TO COOK“ (schmeckt nicht gibt's nicht)

DAS GROSSE FAMILIENBUCH DER FESTE UND BRÄUCHE zum Kennen lernen der weltlichen und kirchlichen Feste und Bäume

REISELEXIKON

NACHRICHTENLEXIKON „Die Welt von A bis Zebra“ bekannt aus dem Fernsehen des KIKA-Kanals.

MÄRCHENRÄTSEL

Dies ist nun das letzte Märchenrätsel, welches Ihr lösen müsst. Aber wir denken, dass es euch leicht fallen wird. Im nächsten Jahr lassen wir uns was Neues für unsere kleinen Leser einfallen.

Hier unser Gewinner

November - Auflösung: Das Märchen, welches wir suchten, heißt **Schneeweißchen und Rosenrot**. Gewonnen hat: **Josephine Schneider**, 9 Jahre alt, Steinmühlenstr. 111 in 14929 Treuenbrietzen.

Den Preis kannst Du Dir in der Stadtbibliothek ab 12. Dezember 2006 abholen.

Die drei schönsten Gemälde des Monats November sind wieder in der Stadtbibliothek ausgehängt.

In dieser Ausgabe ist nun das letzte Märchenrätsel und wir würden uns sehr freuen, wenn alle Kinder sich an diesem Rätsel beteiligen würden.

Wir freuen uns über jedes ausgemalte Rätsel und werden diese auch alle einmal ausstellen. **Das Rätsel müsst Ihr bis zum 5. Januar 2007 in der Bibliothek abgeben.**

Also viel Spaß beim Rätseln und Ausmalen. Wir freuen uns auf Eure Bilder.

In Zusammenarbeit Bibliothek und Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen

K. Coenen-Seehaus und C. Schäfer

SCHULBIBLIOTHEK



Eine Pause mal anders „Was liest du denn da?“

Die Schulbibliothek der Albert-Schweitzer-Grundschule ist bei den Kindern recht gut angekommen. In den Pausen ist immer etwas los. Schon 68 Schüler haben sich einen Benutzerausweis angeschafft. Mit diesem Ausweis können sie in der Stadtbibliothek auch Medien ausleihen. Bis zu 40 Schüler besuchen die Schulbibliothek täglich und ca. 25 bis 30 Medien werden ausgeliehen.



Cecilia zeigt ihrer Freundin wo die spannendsten Bücher stehen

BASTELN IN DER STADTBIBLIOTHEK

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele fleißige Bastelmännchen zu Gast in unserem Haus. Viele schöne Geschenke entstanden für Weihnachten. Mit Musik und leckeren Plätzchen ging das Basteln wie von alleine. Wir möchten uns bei Herrn Hendrik Piehl für die Baumscheiben bedanken. Ein Dankeschön auch an Frau Pramschüfer und Herrn Krüger für das Tannengrün und zum Lebensmittelladen Zauber geht ein Dankeschön für die leckeren Plätzchen.

Allen Einwohnern der Stadt Treuenbrietzen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2007.

Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek

Vereine / Verbände / Parteien

Spielmannszug Treuenbrietzen e. V.



Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Angehörigen sowie allen Freunden des Spielmannszuges frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die geleistete Einsatzbereitschaft in diesem Jahr. Die nächste Übungsstunde findet am 05.01.2007 um 18:30 Uhr statt.



Heike Baatzsch, Schriftführerin des Spielmannszug Treuenbrietzen e. V.

Heimatverein Schwabeck e.V.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren



Das Jahr 2006 geht in wenigen Wochen zu Ende. Es ist an der Zeit um Bilanz zu ziehen und neue Ziele für das kommende Jahr abzustecken. So auch in unserem „Heimatverein Schwabeck e.V.“ Es war ein erfolgreiches Jahr. Verschiedene Veranstaltungen wurden für unsere Mitglieder, für die Bürger der Gemeinde und unserer Gäste organisiert. Der Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder unser „Pfungstfest unter dem Maibaum“ am Pfungstsonnabend. Trotz Regenschauer ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Beim Kegeln, Dart und Würfeln, sowie beim Tanz zu den Klängen der Flämings-Combo, mit Einlagen der „Feldheimer Tanzmiesen“ und der „Schwabecker Modepuppen“ und bei guter Bewirtung verging der Abend wie im Fluge. Auch zahlreiche andere Veranstaltungen wie das Osterfeuer, die Fahrradtour, die Winterwanderung mit Schlachtfest, das Abbauen des Maibaumes mit Kartoffelfest trugen dazu bei das Gemeinschaftsleben weiter zu fördern. Dazu gilt auch für die Unterstützung der anderen ortsansässigen Vereine bei Veranstaltungen, z.B. beim Festumzug zum 25-jährigen Jubiläum des SV „Eintracht“ Feldheim oder bei der Organisation des Kuchenbasar zum Windmühlenfest. Der Vorstand möchte sich deshalb zum Jahresausklang bei allen Mitgliedern und Bürgern recht herzlich für die aktive und oft sehr zeitaufwändige Hilfe und Unterstützung über das ganze Jahr bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren die auch 2006 durch ihre finanzielle und materielle Unterstützung zum Gelingen der Vereinsarbeit beitragen.

Agrargenossenschaft „Flämings“ Feldheim,
Blumenscheune „Siebenblatt“ Yvonne Pflug Dietersdorf
Auto Service Wilko Dalichow Feldheim
GO Tankstelle Siegfried Schmidt Marzahna
Schlacht und Schütte GbR Marzahna
Brama West GmbH Schmögelsdorf
Forstbetrieb Manfred Birk Dietersdorf
Bäckerei Henri Wangerin Dietersdorf
Gaststätte Greisinger „Flämingsbad“ Dietersdorf
Baumschule Jörn Martin Marzahna
Eisdiele Petters Marzahna
Kranzes Elektro-, Spiel- und Haushaltswaren Treuenbrietzen
Bernhard Enquist Treuenbrietzen

Wir wünschen allen Mitgliedern, allen Bürgern unserer Gemeinde und allen Sponsoren ein recht frohes und gesundes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2007, sowie weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Vorstand des Heimatverein Schwabeck e.V.

Zum Saisonende 2006 vom 1. Treuenbrietzer Biker-Club e. V.

Rückblick auf die Motorradsaison 2006

Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten, die Motorräder kommen wieder in ihr Winterquartier und der 1. Treuenbrietzer Biker-Club e. V. blickt zurück auf die gemeinsamen Aktivitäten. Am Anfang des Jahres fuhren wir mit dem Bus zur Motorradmesse nach Leipzig, wo wir die neuesten Modelle bestaunt haben und so manch einer fand einen neuen „Ofen“ für die anstehende Motorradsaison. Im Februar organisierten wir unseren zum Brauch gewordenen Skat- und Rommelnachmittag und trafen uns dazu in der Gaststätte „Zum Treffpunkt“ in Treuenbrietzen. Im März führten wir die Jahreshauptversammlung im Rasthaus „Zum Tiefen Brunnen“ durch und dann ging es Schlag auf Schlag weiter. Um die neue Saison sicher zu starten, half uns ein gemeinsames Fahrsicherheitstraining im April, dass uns wieder mehr Sicherheit auf unseren Maschinen verlieh. Es war ein sehr gelungenes Training und nach einzelnen Fahrübungen konnten wir das Gelernte auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Linthe anwenden. Pünktlich am 1. Mai wurde mit der traditionellen Fahrt zur „Spinnerbrücke“ auch unsere Saison eingeläutet. An diesem Tag haben wir gemeinsam eine Rundfahrt über Berlin durch das Land Brandenburg gemacht und besuchten die Ruhestätte des „Ritter Kalebütz“ in Kampehl. An dieser schönen Ausfahrt haben sich auch einige Nichtmitglieder angeschlossen. Den absoluten Auftakt bildete unsere Himmelfahrtstour nach Italien. Es war für alle mitfahrenden Biker ein gut organisiertes und unvergessliches Erlebnis. Der Wettergott war leider nicht zu beeinflussen und wir haben auch bei teilweise sehr schlechtem Wetter unsere Motorräder durch die Kurven der Dolomiten bewegt. Anlässlich der „Sabinchenfestspiele“ nahmen wir mit unseren Maschinen am Festumzug teil. Auch in diesem Jahr durften wir uns auf dem Marktplatz in Treuenbrietzen mit dem Verkauf von Kaffee und selbstgebackenen Kuchen präsentieren. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitglieder, die zum Gelingen unserer alljährlichen Sommerfete im Juni beigetragen und an alle Sponsoren, die für das leibliche Wohl auf dieser Veranstaltung gesorgt haben. Auch die Auswirkungen der Motorradmesse in Leipzig wurden gefeiert. Einige Mitglieder haben sich für den Kauf einer neuen Maschine entschieden und luden die Vereinsmitglieder zur „Garagenparty“ ein, um das neue Gefährt zu bestaunen. Ebenfalls sollten unsere gemeinsamen kurzfristigen Ausfahrten nicht unerwähnt bleiben. Mit unseren Motorrädern besuchten wir ein Vereinsmitglied im Erzgebirge. Hier trafen wir uns mit einem anderen Motorradverein und machten eine Rundfahrt durch das Erzgebirge. Es war ein sehr schönes Wochenende. Einen Höhepunkt des Vereinslebens bildete unsere Abschlussfahrt nach Thüringen. Bei herrlichstem Sonnenschein haben wir nach einer sehr schönen Fahrt durch Thüringen ein Goldsuchermuseum besucht. Nachdem wir die Motorradstiefel ausgezogen hatten, konnten wir selbst beim Goldschürfen im Bach unser Glück versuchen, leider blieb der große Fund aus. Am 3. Oktober war dann unsere letzte gemeinsame Ausfahrt in diesem Jahr, sie führte uns über die Strassen des Land Brandenburg.

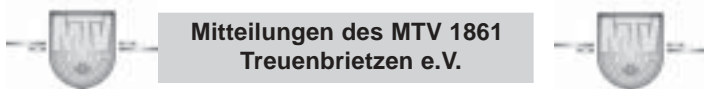


Auch wenn die Maschinen eingemottet sind, das Clubleben geht auch in den Wintermonaten weiter. Das Bowlingturnier am 11. November im Rasthaus „Zum Tiefen Brunnen“ fand wieder sehr großen Zuspruch und bei guter Laune wurden die besten Teilnehmer mit einem Präsentkorb geehrt. Auch ohne unsere geliebten Feuerstühle fällt es uns nicht schwer, uns in geselligen Runden zusammen zu finden. Für unseren Verein gibt es keine Winterpause, denn jeden 1. Donnerstag im Monat findet der Stammtisch im Rasthaus „Zum Tiefen Brunnen“ (in den Sommermonaten im Biergarten „Zum Nussbaum“) statt. Hierzu sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Im Dezember haben wir das Jahr bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Drei Linden“ in Buchholz ausklingen lassen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison und

planen für das kommende Jahr zahlreiche Aktivitäten des Vereins. Das Ziel der Frühjahrstour wird der Schwarzwald sein und der Vorstand hofft auf rege Beteiligung an dieser Ausfahrt. In unserem Schaukasten am Eingang des Biergartens „Zum Nussbaum“ in Treuenbrietzen werden die jeweils aktuellen Termine von Veranstaltungen und gemeinsamen Ausfahrten veröffentlicht.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Mitgliedern sowie vielen fleißigen Helfern und Sponsoren ganz herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön geht an alle, die durch ihren persönlichen Einsatz bei unseren zahlreichen Veranstaltungen und Fahrten aktiv mitgewirkt haben!

Vorstand des 1. Treuenbrietzener Biker-Club e. V., Schriftführerin Silvia Röder



Mitteilungen des MTV 1861 Treuenbrietzen e.V.

Herbstmeister gekürt und Start beim Pokalwettkampf

Am Samstag, 11. November 2006 fanden die diesjährigen Herbstmeisterschaften im Gerätturnen in der Stadthalle Treuenbrietzen statt. Dieser „interne“ Wettkampf erfolgte in Vorbereitung auf das Pokalturnen, an dem auch unsere Turnerinnen und Turner am 25. November 2006 in Belzig in der Albert-Baur-Halle teilnahmen. Trotz Krankheit waren bei den Herbstmeisterschaften doch noch 26 Mädchen und Jungen am Start. So turnten die Mädchen und Jungen in den Altersklassen A1 (Vorschule) bis A4. Bis auf die A1 turnten alle Kinder an vier Geräten. So hatten unsere Vorschüler einen Schlingellauf, Kastensprung und eine Bodenübung zu absolvieren. Die größeren Turnerinnen und Turner zeigten ihr Können am Boden, Schwebebalken (w) / Barren (m), Reck und am Sprung. Hier nun die Platzierungen in den einzelnen Altersklassen:

A1 (Vorschule):

weiblich	1. Leoni Böttcher	2,25 Pkte.
	2. Pia Edelstein	2,05 Pkte.
	3. Lianne Balzer	2,00 Pkte.
männlich	1. Jakob Schlunke	2,35 Pkte.
	1. Anton Pöpke	2,35 Pkte.
	3. Jean- Pascal Reisner	1,90 Pkte.

A2 (1. Klasse):

weiblich	1. Julia Schulze	4,10 Pkte.
männlich	1. Jonas Michael	4,10 Pkte.

A2 (2. Klasse):

weiblich	1. Luise Pöpke	7,00 Pkte.
	2. Emelie Fromm	5,65 Pkte.
	3. Julia Schulze	5,10 Pkte.
	3. Vivien Brachmüller	5,10 Pkte.
	5. Nane Blasy	4,05 Pkte.

männlich	1. Philipp Freche	4,60 Pkte.
----------	-------------------	------------

A3 (3. Klasse):

weiblich	1. Hela Thiedtke	9,75 Pkte.
	2. Katharina Marx	7,20 Pkte.
	3. Julia Sophy Stenzel	6,10 Pkte.

männlich	1. Oliver Lehmann	8,90 Pkte.
----------	-------------------	------------

A3 (4. Klasse):

weiblich	1. Shirley Reisner	9,15 Pkte.
	1. Vivien Fischer	9,15 Pkte.
	3. Sophie Stefan	8,10 Pkte.

männlich	1. Lukas Henkel	7,40 Pkte.
	2. Richard Moritz	6,50 Pkte.

A4 (5. Klasse):

weiblich	1. Jana Peplau	10,10 Pkte.
	2. Franziska Schulze	9,15 Pkte.

männlich	1. Sebastian Lehmann	13,40 Pkte.
----------	----------------------	-------------

Ein herzlicher Dank gilt den Übungsleitern und Kampfrichtern unter der Wettkampfleitung von Hans- Joachim Knappe, die erneut mit Ihrem Engagement gezeigt haben, dass Turnen noch immer Spaß macht. Auch beim Pokalwettkampf in Belzig zeigten alle wieder Ihr Können. So gingen für den MTV 1861 Treuenbrietzen e. V. 12 Mädchen und vier Jungen (vier Mannschaften) am 25. November 2006 an den Start. Hierbei

war ausschließlich der Mannschaftswettkampf maßgebend. Bei den Mädchen in der Altersklasse A2 waren Luise Pöpke, Nane Blasy, Emelie Fromm sowie Tabea Meinsch mit von der Partie. Sie errangen den 2. Platz von fünf teilnehmenden Mannschaften. In der Altersklasse A3 der Mädchen konnten wir zwei Mannschaften turnen lassen. So waren zum einen Shirley Reisner, Hela Thiedtke, Linda Koch und Vivien Fischer mit dabei. Sie belegten den 3. Platz von sechs Mannschaften. In der anderen Mannschaft turnte Sophie Stephan, Leontine Schröder, Pia Feldhahn und Katharina Marx. Diese Mannschaft bestand noch aus sehr jungen Turnerinnen (wenig Training bzw. erst seit kurzem dabei). Sie belegten den 6. Rang. Bei den Jungen haben Oliver Lehmann, Lukas Henkel, Richard Moritz sowie Sebastian Lehmann den MTV in der Altersklasse A3 vertreten. Sie lagen nach den ersten drei Geräten auf Platz 1, jedoch mussten sie sich am Ende mit Platz 3 begnügen.

Die Übungsleiter waren auch nach der Teilnahme am Pokalwettkampf stolz auf Ihre Schützlinge, wenn man bedenkt, dass wir nur eine Stunde pro Woche trainieren! An dieser Stelle gratulieren wir allen Platzierten noch einmal. Wir können nur sagen, trainiert weiter so und dann steht auch Ihr wieder ganz oben auf dem Treppchen!



Der MTV 1861 Treuenbrietzen e. V. wünscht all seinen Mitgliedern und deren Familien eine erholsame Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Kathrin Kraft, Schrift- und Pressewart



Abteilung Fußball:

B- Junioren sind Herbstmeister!

Die Jungs von Carsten Pöpke sind Herbstmeister 2006. Dazu herzlichen Glückwunsch!!!

D - Junioren holen sich ebenfalls Herbstmeistertitel!

Unsere D – Jugend holt unter Trainer André Weiß die Herbstmeisterschaft. Herzlichen Glückwunsch!!!

Pokalspiele Nachwuchs:

A-Junioren

Pokal-Aus gegen Ludwigsfelder FC. Gegen den 4.-Platzierten der Brandenburgliga zeigte unsere A-Jugend eine Sehenswerte Leistung. So war trotz des 1 : 3 – Endstandes kaum ein Klassenunterschied zu sehen. Enrico Maas im Tor des TSV war in bestechender Form. Das zwischenzeitliche 1 : 2 erzielte Thomas Knappe. TSV spielte mit: Maas – Müller – Carl – Görlitz (Sieberhein) – Pöpke – Gärtner – Rüger – Knappe – Sühr (Geserick) – Klöckner (Kalisch) – Meinsch

D-Junioren

Gegen Stahl Brandenburg II lagen unsere Jungs zuerst 0 : 1 zurück. Dann hatte man aber die Havelstädter im Griff und konnte durch C. Schulz (3) – D. Merker (1) – T. Senft (1) mit 5 : 2 ins Halbfinale einziehen.

Nachwuchs – Pokalspiele: (Auslosung)

(mit Treuenbrietzener Beteiligung)

B-Jugend	Halbfinale		
Samstag	12.05.2007	10.00 Uhr	
	TSV Treuenbrietzen	-	Lok Brandenburg
Samstag	26.05.2007	10.00 Uhr	Finale
F-Jugend	Viertelfinale		
Samstag	24.03.2007	14.00 Uhr	
	TSV Trbrtz./Bardenitz	-	Empor Brandenburg
Dienstag	01.05.2007	14.00 Uhr	Halbfinale
Samstag	02.06.2007	14.00 Uhr	Finale

Hallenfußballsaison beginnt!!

Hallenkreismeisterschaften Krs. Westhavelland in der Stadthalle Treuenbrietzen

Vorrunde	A-Junioren	16.12.2006	9.00 Uhr – 18.00 Uhr
	B-Junioren	17.12.2006	

Eigene Turniere in der Stadthalle

06.01.2007	I. Männer	11.00 Uhr - 18.00 Uhr
07.01.2007	A-Junioren	9.00 Uhr - 13.00 Uhr
07.01.2007	II. Männer	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
13.01.2007	C - Junioren	9.00 Uhr - 13.00 Uhr
13.01.2007	B - Junioren	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
14.01.2007	E - Junioren	9.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.01.2007	F - Junioren	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
21.01.2007	D - Junioren	9.00 Uhr - 13.00 Uhr
21.01.2007	Bambini	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
17.03.2007	Alte Herren	

Frauen Termin ist noch offen.

Aktuelle Trainingszeiten

Albert - Schweitzer - Halle

Montag	F - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr
Dienstag	B - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr
Donnerstag	C - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr
Freitag	D + E - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr

im Wechsel mit Stadthalle

Stadthalle

Dienstag	C - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr
	A - Junioren	18.30 Uhr - 20.30 Uhr
	Männer	20.30 Uhr - 22.00 Uhr
Mittwoch	Frauen	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Donnerstag	F - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr
Freitag	D - Junioren	16.30 Uhr - 18.30 Uhr

im Wechsel mit Albert-Schweitzer-Halle

	A - Junioren	18.30 Uhr - 20.30 Uhr
	II. Männer	20.30 Uhr - 22.00 Uhr

Abteilung Tischtennis

Die Tischtennispieler tragen am 16. Dezember 2006 im Vereinsheim wieder ihren traditionellen Preisskat aus.

Job – Börse

Der TSV Treuenbrietzen e.V. sucht für die Zeit von 3 Jahren einen Ein-Euro-Jobber, der zur Gruppe 58 plus (Alter) und Hartz IV-Empfänger ist. Voraussetzungen: handwerkliche Begabung - Kenntnisse im Umgang mit Mähwerkzeugen und einiges mehr. Meldungen bis Jahresende 2006. Ansprechpartner: Vereinsvorsitzender Heiko Müller. Tel.: 03 37 48 / 10 426 (tel. Terminvereinbarung)



Pressewart, Frank Schiffert

Treuenbrietzener Tennisclub Blau – Weiß 91

Der TTC kann auf eine erfolgreiche Freiluftsaison zurückblicken. Die 3 Turniere waren gut besetzt. Dietmar Ziegler gewann den Ü-46-Titel. Guido Schulze und Tobias Gutt wurden Meister beim Doppeltturnier und die Einzelmeisterschaft gewann Tim Schikowski aus Teltow. Der Sportfreund Gerhard Luhmer organisierte zum ersten Mal eine interne Vereinsmeisterschaft. Diese begann im Juli und konnte aus Zeitgründen nicht beendet werden. 2007 wird der Titel ab Mai ausgespielt. Danke Gerhard! Vorschau: Am 15. Dezember findet im Vereinsheim unser Preisskat statt. Meldungen bitte bis 12.12. an Dieter Schulze oder Bernd Vägler. Beginn ist 18 Uhr wie auch das Fußballturnier am 28.12. in der Stadthalle mit den Tennisfreunden aus Belzig. Unser Frühlingsfest mit den Alten Herren des TSV ist am 17. Februar und beginnt um 19 Uhr in der „Böllrich-Schänke“. Hierzu sind natürlich auch alle Partnerinnen herzlich eingeladen. Im Februar findet auch unsere Mitgliederversammlung statt. Der Termin wird den Mitgliedern rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorstand wünscht allen Tennisfreunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Bernd Vägler, Vorstand

Krankenhaus

Einladung zur Vernissage

Die Vernissage „... und die Erde atmet Düfte“ wird am Donnerstag, 18. Januar 2007 um 17.00 Uhr im Foyer des Haupteinganges der Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH eröffnet durch die Geschäftsführerin Brigitte Scharmach. Die musikalische Umrahmung wird durch Muzet Royal dargeboten.

Es stellen aus:

Ruth Schuler (Berlin), Annegret Kunze (Berlin), Barbara Stoeber (Berlin), Roswitha Fischer (Gross Köris), Volker Höhne (Unterspreewald) und Axel Lamprecht (Jüterbog)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zusagen zur Teilnahme bei Frau Höhl unter der Tel. 033748 / 8-2496 oder hoel@johannit-trbr.de

Feuerwehr

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Kameradinnen und Kameraden,

wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Ein Jahr, in dem wie immer Freude, Trauer, Erfolg und Ernüchterung in vielerlei Form vertreten waren. Misserfolge und Ärger sollten uns aber nicht belasten, sondern nur noch mehr anspornen, es noch einmal zu versuchen. Erfolge uns nicht dazu verleiten, uns untätig zurückzulehnen wohl aber stolz machen auf das Erreichte. Die Feuerwehren der Stadt Treuenbrietzen waren 2006 über 100mal und über 170 Stunden im Einsatz, zur Rettung von Leib und Leben sowie zum Schutz für Sachwerte. Dazu kommen ca. 2000 Ausbildungs- und Übungsstunden um immer bereit zu sein, wenn es nötig wird. Wir möchten den Kameradinnen und Kameraden für diese freiwillige Arbeit danken. Des Weiteren gilt unser Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unternehmen sowie der Stadtverwaltung Treuenbrietzen für ihre Unterstützung bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Wir wünschen ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2007 und vor allem Gesundheit.

Jens Heinze, Stadtwehrrführer

Stefan Gutt, Stellv. Stadtwehrrführer

Trauer um einen lieben Kameraden

Mit tiefer Trauer erhielten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Treuenbrietzen Nachricht vom Tod unseres langjährigen Kameraden

**Oberbrandmeister
Klaus Bursch**



Seit 1949 leistete Kamerad Bursch seinen opferungsvollen Dienst in den Reihen der Treuenbrietzener Wehr. Gerade in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Bestrebungen zum Wiederaufbau eines intakten Brandschutzes groß. Hier leistete Kamerad Bursch aktive Arbeit und war stets bemüht, den Feuerschutz in seiner Heimatstadt jederzeit mit zu sichern. Er beteiligte sich sehr aktiv an den Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Feuerwehr der Stadt. So war er

stets und ständig mit beim Umbau des Gerätehauses in der Breiten Straße präsent. In den nachfolgenden Jahren qualifizierte sich unser Klaus in Führungspositionen zu einem angesehenen Leitungskader. Er war immer bemüht, sein selbsterlangtes Wissen an die jüngeren und unerfahrenen Kameraden weiter zu geben. Dabei hatte er immer einen klugen und lustigen Spruch auf den Lippen, damit manche Kritik nicht ganz so hart aufgenommen wurde. Sein humorvolles Wesen war es auch, dass der Öffentlichkeit immer und immer wieder preis gab. Besonders nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erfreute er mit seinen Gedichten und Moritaten nicht nur die Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung. Seine selbstgeschriebenen Gedichte und Lieder zeigten uns immer wieder mit einem großen Zwinkern im Blick Beispiele aus dem Leben der Feuerwehr. Am 27. Oktober 2006 verstarb Kamerad Klaus Bursch nach 57-jähriger Zugehörigkeit im Alter von 77 Jahren. Wir werden sein gesamtes Wirken und Schaffen in ehrendem Gedanken halten. Wir verlieren einen lieben Kameraden und Freund.

Die Freiwillige Feuerwehr
Treuenbrietzen

Der Feuerwehrverein Treuenbrietzen

Schulen / Kindereinrichtungen

Traditionelles Drachensteigen der Kita Spielkiste



Wenn die Tage kürzer werden, die Blätter sich verfärben und beginnen von den Bäumen zu fallen und der Wind kräftig um die Nase weht, dann ist die Zeit reif für das alljährliche Drachenfest der Kita Spielkiste in Treuenbrietzen. Auch in diesem Jahr folgten am 20. Oktober viele Eltern und Großel-

tern mit ihren Kindern der Einladung des Kitateams, ihren Drachen auf der auserwählten Drachenwiese einen Blick über die Dächer der Sabinchenstadt zu verschaffen und so ein Lächeln der Bewunderung und Freude ins Gesicht der Kinder zu zaubern. Anschließend hatten sich Alle eine Stärkung wohlverdient und so gingen die kleinen und großen „Drachenflieger“ zurück in die Kita, wo ein vom Team liebevoll vorbereiteter Imbiss keine Wünsche offen lies. Kulinarische Höhepunkte und somit von der Speisekarte nicht mehr wegzudenken sind der traditionelle Drachenkuchen und der am offenen Feuer in gemütlicher Runde zubereitete Stockkuchen. Nach vielen netten Gesprächen in gemütlicher Runde und nachdem das Feuer niedergebrannt und die Glut verglommen war, begaben sich die Gäste auf den Heimweg. In Erinnerung bleibt allen eines – Es war ein ganz besonders schönes Fest!

Die Kinder der Kita „Spielkiste“

Mit dem Drahtesel im Niederen Fläming unterwegs

Wie schon in den Jahren zuvor, starteten am Montag, den 09. Oktober 06 17 Radfahrer, des Hortes der Kita „Kinderland“ Bardenitz/Pechüle, zu einer Tour durch den Fläming. Unsere erste Etappe führte uns über Klausdorf nach Altes-Lager. „Da haben wir auf einem Spielplatz uns ausgetobt.“ (Julius) „Dann sind wir bis Oehna gefahren auf der Skaterstrecke, das war cool. In Oehna hat uns der Besitzer sein Strohhäus gezeigt. Er will nächstes Jahr einziehen.“ (Anna) „Er hat auch schon eine Frau und ein Kind, dort gab es leckere Gemüse-Burger.“ (Marie) „Hier war ich schon mal mit Mama und Papa, das ist Marcell, der sich so ein Haus baut. Der hat auch einen Hund, der guckt so toll.“ (Nina) Weiter ging's bis nach Langenlippsdorf. „Hier waren wir auch schon mal und haben in der Kita übernachtet.“ (Lucas) Bis nach Werbig. Dort in der Schule wurden wir schon von der Direktorin erwartet und in einem Klassenraum durften wir unser erstes Lager aufschlagen. Eigentlich waren wir ganz schön k.o., denn 42 km waren wir heut gestrampelt. Am Abend haben wir aber noch 2 Stunden in der Turnhalle gespielt und in der Nacht spielten wir Versteck in der Schule. „Das ist immer das Beste.“ (Lucas) Am nächsten Morgen ging unsere Entdeckungsreise weiter. Schon in Lichterfelde, nach 2km besuchten wir ein Bauernmuseum, wo die Leute aus dem Dorf alles zusammengetragen haben. „Mit der Kartoffelsortiermaschine zu drehen, das hat Spaß gemacht, aber dann ist da ein Rad abgegangen.“ (Marc) „Und die hatten sogar einen Kinoraum eingerichtet. Schade, dass wir keinen Film gucken konnten.“ (Tony) Durch Feld und Flur ging die Fahrt weiter bis nach Stülpe. Auch dort begrüßte uns die Direktorin der Schule und lud uns ein, ihre Gäste zu sein. Wir durften in einem Hortraum schlafen und in zwei weitem spielen. „Hier gab es einen Spielplatz mit einem Karrusell, das war toll. Da wurde einem aber auch irre schwindlig. Abends hat Höhni immer Gruselgeschichten vorgelesen, da konnte man dann gut schlafen.“ (Sebastian) Es ist Mittwochmorgen, unser heutiges Ziel soll Jüterbog sein. Wir fuhren fast nur bergab. Es ging ganz schön schnell vorwärts. So hatten wir noch Zeit einen Abstecher auf die Mountainbikestrecke nach Luckenwalde zu machen. Das Gepäck war blitzschnell abgeschnallt und los gings über die aufgeschütteten Hügel. „Erst war ich gestürzt, aber dann habe ich mich noch mal getraut und habe immer gesagt: ‚Ich schaff es, ich schaff es, ich schaff es...‘ und dann habe ich es wirklich geschafft eine Berg runter zu fahren und eine Kurve.“ (Katharina) Ein Eis schleckten wir noch in Werder und gegen 14.00 Uhr konnten wir dann die Silhouette der Stadt Jüterbog erkennen. In der Kita „Glühwürmchen“ wartete man schon auf uns, wir wurden herzlich von einer Erzieherin begrüßt und durften den Bewegungsraum des Hauses bewohnen. Der Tag verging schnell bei notwendigen Reparaturen, Stadtbummel und einem abendlichen Kinobesuch. „Ich bin ganz gut Fahrrad gefahren und kann immer noch. Wir haben Döner gegessen und die Übernachtungen waren toll.“ (Philipp) Am Donnerstag, bei leichtem Nebel traten wir die Heimreise an. Unsere Fahrt führte uns noch in das Heimatmu-

seum der Stadt. Es war wirklich sehr interessant. „Hier konnten wir alles anfassen, ausprobieren, hören und berühren und keiner hat gemeckert.“ (Felix) Dann kam die Sonne heraus und wir fuhren in Richtung nach Hause. Ein großes Stück über einen Berg. „Warum war der Riese bloß so groß. Das ist doof das wir darüber müssen.“ (Nicholas) Der Weg verlangte noch einmal die letzten Kräfte ab. Doch bald waren auch die letzten Kilometer hinter uns gebracht und in Pechüle in der Zingelstrasse wurden wir herzlich von vielen Kita -Kindern, Eltern und Erziehern begrüßt. Stolz können wir sagen: „Wieder ein Stück Heimat näher kennen gelernt.“ Wir möchten allen Helfern danken, die uns diese Fahrt ermöglicht haben. Ein besonderes Dankeschön geht an die Quartierorte: Schule in Werbig, Schule in Stülpe und an den Hort der Kita „Glühwürmchen“ in Jüterbog, für die problemlose Möglichkeit der Übernachtung. Wir wurden überall sehr herzlich aufgenommen und fühlten uns sehr wohl. Ein großes Dankeschön geht auch an Frau Buhle, die bei jedem Problem uns mit Rat und Tat zur Seite stand. „Die Tour war voll cool. Das Wetter war auch immer super. Hoffentlich komme ich gut zu Hause an. Ich fahre super gern Fahrrad.“ (Niklas) Wir waren ganze 120 km unterwegs. „Das hätte ich nie gedacht, dass ich das schaffe.“ (Katharina)

Auch in diesem Jahr können wir sagen: Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah. Setzt euch auf's Rad und erkundet eure nähere Umgebung. Ihr werdet staunen wie viele erholsame, sichere und landschaftlich schöne Radwege es in eurer Umgebung gibt.

Tschüss bis zum nächsten Jahr, die Radwanderer des Hortes der Kita „Kinderland“ Pechüle.

Warum in die Ferne streifen, die Ziele sind so nah- Herbstferienerlebnisse der Erstklässler des Hortes „Bummi“!



Nach sechs Wochen Schule konnten wir das erste Mal rufen: „Hurra, wir haben Ferien!“ Zwei Wochen Zeit um auszuschlafen, zu spielen, relaxen, basteln, Geschichten zu hören und zu sehen, im Spielwald Buden zu bauen, klettern und andere Ausflüge machen- schön, einfach mal viel Zeit zu haben. Im Hort konnten wir in Ruhe frühstücken und dann unsere Wünsche äußern, was wir gerne machen wollen. Meistens wurden unsere Wünsche erfüllt, von einigen Unternehmungen möchten wir berichten.

Zunächst war das Ziel, unsere Umgebung näher kennen zu lernen. Wir machten Spaziergänge durch die Siedlung zu unserm Spielwald, zum Baggersee und Krähenberg, der für uns besonders interessant war, da wir dort herrlich spielen konnten. Wir gingen auch zum großen Spielplatz in der Stadt und wir bestaunten eine wunderschöne Eisenbahnanlage, die Herrn Liebherr gehört, mit tollen Zügen, Kirchen, einem Tunnel, einem See, Berge und vieles mehr. Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir in der zweiten Woche. Familie Stolze aus Rietz lud uns zu einem Besuch auf dem Bauernhof ein. Mit der Kutsche angekommen staunten wir nicht schlecht: 150 Milchkühe, Kälbchen- ein Kälbchen war gerade geboren, Schweine, Hund, Katze, Küken, Enten, Schafe- das alles anzuschauen war schon ein Erlebnis. Marie, unsere Klassenkameradin, die dort wohnt, durfte uns alles zeigen, worauf sie natürlich sehr stolz war. Wir erfuhren viel über die Haltung von Nutztieren, Maschinen und von der eigentlichen Arbeit. Etwas Lustiges gibt es noch zu erzählen- wir sahen, dass man auf einem Schwein reiten kann, was uns Maries' Oma bewies. Danke Familie Stolze für den schönen Tag, für die Bewirtung und, dass Sie es uns ermöglicht haben. Alles aufzuzählen würden wir gar nicht schaffen, doch eins ist klar- wir freuen uns auf die nächsten Ferien!

Kinder und Erzieher des Hortes „BUMMI“

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde St. Nikolai Treuenbrietzen

„Möge das Licht des Morgensterns auch die Dunkelheit in dir erleuchten und dein Herz erwärmen“
(irischer Segensspruch)

Gottesdienste Weihnachten und Jahreswechsel

23. Dezember	18.00 Uhr	Gottesdienst in Belzig
24. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in Treuenbrietzen
24. Dezember	17.30 Uhr	besinnliche Einstimmung anschließend Christmette Treuenbrietzen
25. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in Belzig
26. Dezember	08.00 Uhr	Gottesdienst in Treuenbrietzen
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Belzig
31. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in Belzig

17.00 Uhr Gottesdienst in Treuenbrietzen
01. Januar 2007 10.00 Uhr Gottesdienst in Belzig

am 30. Dezember und am 7. Januar sind die Sternsinger wieder unterwegs im Gemeindegebiet Belzig Treuenbrietzen.

Ansprechpartner: Pfr. Dominik Beckmann
Kath. Kirche Belzig
Brücker Landstr. 1, Tel.: 033841/8434

Ortsteile

Bardenitz / Pechüle / Klausdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Bruno Schröder zum 70. und Herrn Lothar Kindler zum 60. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Brachwitz

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Inge Keller zum 65. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Dietersdorf

Einladung zum Katerfrühstück

Der Schützenverein Dietersdorf lädt am **1. Januar 2007 ab 18.00 Uhr** zum Katerfrühstück in die Gaststätte „Zum Büttelstein“, Großstraße 81, 14929 Treuenbrietzen ein. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Ein Unkostenbeitrag vom 5,00 • inkl. Frühstück (Bockwurst / Bier / Schnaps) ist zu bezahlen.

Schützenverein Dietersdorf

Feldheim / Schwabeck

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Anna Schubert zum 91. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Auf zur
FASTNACHT
nach **Feldheim**
(im beheizten Festzelt auf dem Sportplatz)
Männerfastnacht am Freitag, den 05.01.2007
Jugendfastnacht am Samstag, den 06.01.2007
Beginn: 19.30 Uhr
Kinderfasching am Samstag, den 06.01.2007
Beginn: 14.30 Uhr
Es spielt: Die Flämingcombo
Es laden ein:
Die Platzmeister und der Kultur- und Traditionsverein
Feldheim e.V.

Frohnsdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Edith Laatz zum 80. und Frau Anna Höhne zum 95. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Lobbese / Pflügkuff / Zeuden

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Erwin Mehl zum 75., Herrn Burghard Specht zum 60., Herrn Klaus Müller zum 65., Frau Agnes Hettwer zum 80. und Frau Ruth Träger zum 75. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Marzahna / Schmögelsdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Arno Koch zum 80. und Frau Gisela Heinze zum 70. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

Rietz / Rietz-Ausbau / Rietz-Bucht / Neu-Rietz

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Adalbert Faix zum 75. Geburtstag.

Heute erhält Herr Heinz Schulze zum 70. Geburtstag die besten Glückwünsche.

Michael Knappe, Bürgermeister



Ein durchaus erfolgreiches Jahr 2006 liegt hinter uns. Die größten Aufgaben sind erledigt und schon wieder sind neue Sachen in Planung. Das ist nicht anders, als in der großen Wirtschaft oder in der Politik. Aber über eins ist sich der Ortsbeirat Rietz bewusst, ohne seine Bürgerinnen und Bürger hätte er die Aufgaben des Jahres 2006 nicht erledigen können und würde diese auch nicht im Jahr 2007 schaffen. Deswegen möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern von Rietz bedanken, die trotz der alltäglichen Arbeit und den damit verbundenen Alltagsstress, sich Zeit nahmen, für unsere Gemeinschaft. Alleine alle Veranstaltungen hier zu benennen würde den Rahmen sprengen. Benennen möchten wir aber das diesjährige Heimatfest & Fahrwettbewerb und den Geleisteten Arbeits-einsatz. Egal ob es bei der Aufstellung unserer Begrüßungsobjekte an den Zufahrtsstraßen nach Rietz war oder bei der Herstellung des Festplatzes, bei der Durchführung des Festes selber und natürlich beim beliebten Aufräumen. Der, der es nicht selbst miterlebt hat kann sich das nicht vorstellen, so viele Helfer waren nie zuvor dabei. Und selbst der vier Stunden Abbaurekord vom vergangenen Jahr wurde geknackt. Eigentlich hat alles geklappt und darauf können die Rietzer stolz sein. Bei dem dies-jährigen Arbeitseinsatz kamen wir als Ortsbeirat ins Schwitzen. So viel Arbeit war nicht eingeplant, wie Helfer da waren und aus einem Arbeits-einsatztag wurden dann auf einmal doch schnell drei Tage. Und das an drei Arbeitsfreien Tagen! Das Ergebnis kann sich sehen lassen, in der



Bucht steht eine Nigel Nagel Neue Bushaltestelle die schon zum Heimatfest Zimmermannstechnisch hergerichtet wurde. Die wurde nun auch noch ausgemauert mit Dachsteinen und selbst einer Dachrinne versehen. Unsere beiden Zimmermannsleute die schon beim Heimatfest agierten haben

diese ohne Berechnung ihrer Arbeitszeit hergestellt und aufgebaut. Ein Dankeschön an die Firmen Ralf Hankel Holzbau Ausbau Montagen aus Neu-Rietz sowie Felix Gehrholz Zimmerei und Holzbau aus Potsdam, ein Dankeschön an die Maurersleut Jacob Flemmer, Dieter Ehle und Detlef Faix die diese Bushaltestelle mit Ihrer Maurerkunst verschönerten. Und ein Dankeschön an Andy Kwiatkowski der Dachdecker der der Bushaltestelle den I Punkt oben drauf gab, nämlich ein schönes Dach. Gesponsort wurden die Steine übrigens von der Firma Raab Karcher in Potsdam und der Firma Wienerberger, dafür noch einmal, ein recht herzliches Dankeschön. Und den vielen Helfern an den Tagen vor Ort natürlich auch. Aber der Arbeitseinsatz war nicht nur Bushaltestelle. Sondern auch Dorfgemeinschaftshaus -Tapezieren, Streichen u.v.m., Keller pflastern im alten Nebengebäude, Bänke Streichen, Holz der Bushaltestelle Streichen und nicht zuletzt noch einen neuen Zaun für den Friedhof. Das alles und nicht mehr, würde sicher einer singen der davon keine Ahnung hat, aber diejenigen die diese Arbeitseinsätze mitmachten hatten Ahnung und haben dies mit Fleiß und Engagement getan. Dafür eine riesiges Dankeschön !!! Aber Arbeit ist nicht alles. Noch viel erfreulicher ist es, das wir in diesem Jahr bisher, vier neue Erdenbürger in Rietz begrüßen durften, alle kerngesund und munter. Das ist doch was! Vielleicht werden es sogar noch mehr, wer weiß? So wie das Feuerwerk, zum Abschluss des dies-

jährigen Heimatfestes und Fahrwettbewerb, so möchten wir uns, der Ortsbeirat Rietz, bei unseren Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich für Ihre Mitarbeit und tatkräftige Hilfe bedanken. Ohne Sie wären diese Ergebnisse nie zustande gekommen.



Wir wünschen allen Rietzer Bürgerinnen und Bürger eine frohe Weihnacht, ein gesundes Jahr 2007. Wir hoffen und wünschen uns auch im Jahre 2007 so eine große Unterstützung.

PS: Wir möchten auch auf diesem Wege zwei Rietzer grüßen die weit weg von uns diese

Feiertage bestreiten werden. Der eine, unser Mitglied des Ortsbeirates Herr Bertold Birka versieht seinen Dienst im Ausland, und Frau Dagmar Ehle, die in Oman ganz in der Nähe von Dubai, also fast zu Hause, Gäste bewirbt. Sie sind mit uns immer im ständigen Kontakt und freuen sich über die Fortschritte und aber auch über die neuesten Ereignisse in Rietz. Es sind halt Rietzer. Viele Weihnachtliche Grüße an die Beiden.

Im Namen des Ortsbeirates Gerald Paul, Ortsbürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Stadt Treuenbrietzen, vertreten durch den BM
 Artikelannahme: Stadtinformation Treuenbrietzen, Großstraße 110, Tel. (33748) 12102
 Satz und Druck: Fläming Werbung, 14913 Altes Lager, Am Sportplatz 6, Tel. (03372) 442956, Fax. (03372) 442958
 mail@FlaemingWerbung.de, www.FlaemingWerbung.de
 Anzeigenannahme: Fläming Werbung
 Auflage: 4300 Exemplare
 Bezugsmöglichkeiten: Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Hauptamt Großstraße 105, 14929 Treuenbrietzen
 Bedingungen: gegen Erstattung der Portokosten zzgl. 1,00 EUR / Ausgabe gemäß Verwaltungssatzung der Stadt Treuenbrietzen vom 18. November 2004
 Veröffentlicht im Internet unter www.treuenbrietzen.de

Für die bei der Redaktion abgegebenen Artikel sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung inhaltlich nicht verantwortlich. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültigen Anzeigenpreise. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzelexemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert werden. Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Das nächste Amtsblatt erscheint
 am 20.01.2007
 Redaktionsschluss ist der 09.01.2007**



Frohe Weihnachten

allen Lesern, Kunden und Freunden, verbunden mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2007!
 Auch im neuen Jahr betreuen wir Sie gerne in allen Fragen der Werbung.
 Ob Sichtwerbung, Drucksachen, Textilien oder Internetseiten - wir sind immer Ihr leistungsstarker und kompetenter Partner.

Treuenbrietzener Heimatblätter

Veröffentlichungen des Heimatvereins Treuenbrietzen

(Fortsetzung von 1930/31)

Ausgabe Nr. 12 vom 09.12.2006

Ein Frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007

Der Treuenbrietzener Heimatverein wünscht seinen Mitgliedern und allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Treuenbrietzen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.
Wolfgang Ucksche, Vorsitzender



Glückwünsche

Der Heimatverein gratuliert Frau Regina Schikowski, Herrn Walter Alborg, Frau Ursula Spitzner, Frau Lieselotte Jacob und Herrn Matthias Lindemann, nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, dem 14. Dezember, um 19 Uhr findet die Weihnachtsfeier des Heimatvereins im Heimatmuseum statt.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

Ernst- Peter RABENHORST

Stolpersteine für SLOTOWSKI

Im August 2005 erscheint folgende Meldung in der Presse: Mit einem Stolperstein sollen der jüdische Kaufmann Paul SLOTOWSKI und seine Gattin vor ihrem einstigen Wohn- und Geschäftshaus in der Treuenbrietzener Großstraße 77 geehrt werden. Darauf verständigten sich die Mitglieder des Hauptausschusses. Die Steine sind 10 mal 10 cm große Quader, an deren Oberseite ein Messingblech mit Angaben zur jeweiligen Person befestigt wird. Paul SLOTOWSKI war 1938 nach der Reichspogromnacht nach Berlin geflüchtet und 1941 von den Nazis ins KZ deportiert worden. (FE,15.08.05,S.15). Das Haus selbst wurde 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört und später wieder neu aufgebaut. Heute befindet sich dort eine Drogerie. Jetzt sollen dort am 12.Dezember die beiden Stolpersteine eingelassen werden. Was wissen wir über das Leben Paul SLOTOWSKI' s und seines Kaufhauses? Warum soll sein Schicksal durch einen Stolperstein der Vergessenheit entrissen werden? Das Wenige, was mir über ihn bekannt wurde, soll hier zusammengestellt werden.

Das Kaufhaus

Das Geschäft in der Großstraße 77 gehört ursprünglich dem Treuenbrietzener Kaufmann Albert SASSE. Er verkauft es 1906 an die Firma „Warenhaus F. SCHWARZ“ in Potsdam. (ZBZ,20.05.06). Kaufmann SASSE verlegt danach seinen Wohnsitz nach Westerland auf Sylt. (ZBZ,21.11.05) Doch schon im Jahre 1911 gibt es erneut einen Besitzerwechsel. Der Kaufmann Paul SLOTOWSKI übernimmt das Konfektionsgeschäft von F. SCHWARZ. (TZ,02.10.11). Er verkauft sämtliche von der Firma F. SCHWARZ Nachf. übernommenen Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. „Mein Haus ist die größte Einkaufszentrale in Treuenbrietzen und Umgegend“, schreibt er in der Annonce. Und weiter: „In meinem neu eingerichteten Hause finden Sie in allen Abteilungen nur das Allerneueste und Modernste und lade ich jedermann ohne Kaufzwang zur Besichtigung gerne ein.“ Auch verweist er auf die sehenswerte Schaufenster- Dekoration. (ZBZ,07.10.11). Damit beginnt die Geschichte des größten Kaufhauses für Manufaktur, Modewaren, Damen- und Herrenkonfektion in Treuenbrietzen. 1931 feiert Kaufmann SLOTOWSKI ein kleines Jubiläum anlässlich des 20-jährigen Bestehens seines Konfektionsgeschäftes. Er hatte bis zu diesem Zeitpunkt das ehemalige „Warenhaus F. SCHWARZ“ in ein modernes Kaufhaus verwandelt, die Zahl der Schaufenster war von zwei auf sieben angewachsen. (TZ,02.10.31)

Die Verleumdung

Doch schon vor dem Machtantritt der Nazis muss in Treuenbrietzen eine unterschwellige antijüdische Stimmung geschürt worden sein. So heißt es beispielsweise in einer Zeitungsmeldung von 1923: „In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch sind von Sudelhänden an verschiedenen Schaufenstern und Häusern, u. a. an der Superintendentur, HEESE' s Lokal, Großstraße 1, bei den Kaufleuten LAX, SLOTOWSKI und LINDENBERG mit Kalk große Hakenkreuze gemalt worden.“ (TZ,11.08.23). 1932 sehen sich Paul SLOTOWSKI und der zweite in Treuenbrietzen lebende deutsche Kaufmann jüdischen Glaubens, Willy LAX, veranlasst, folgende gemeinsame Anzeige zu veröffentlichen: „Das hier verbreitete Gerücht, dass wir einem jungen Mann zu bestimmten Zwecken je 1000 RM. sowie per-

sönlich einen Paletot und einen Anzug geschenkt haben, ist eine erfundene Lüge und entspricht nicht den Tatsachen. Da diese Angelegenheit zwecks Geschäftsschädigung von gewisser Seite verbreitet wird, und uns einige Verleumder bekannt sind, warnen wir jeden vor Weiterverbreitung dieser falschen Gerüchte...“ (TZ,28.04.32)

Der Boykott

Das war nur der Auftakt. Der verordnete Kampf gegen die Mitbürger jüdischen Glaubens beginnt auch in Treuenbrietzen am 29.März März 1933. An diesem Tage erscheint die „Treuenbrietzener Zeitung“ auf der Titelseite mit der Schlagzeile: „Die Organisation des Abwehr-Boykotts der NSDAP. Aufruf der NSDAP: Überall Boykottausschüsse gegen das Judentum.“ (TZ,29.03.33). Zwei Tage später werden die „Richtlinien des Abwehrkampfes“ gegen die Juden veröffentlicht. Unter Punkt 12 heißt es: „Am Samstagnachmittag (= 1. April 1933) sind bis spätestens 10 Uhr die Plakate mit dem Boykottaufruf an allen Anschlagssäulen in Städten und Gemeinden anzubringen. Zu gleicher Zeit sind auch an Lastautos oder noch besser an Möbelwagen folgende Transparente in hier angegebener Reihenfolge durch die Straßen zu fahren:

„Zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthetze“, „Boycottiert alle jüdischen Geschäfte“, „Kauft nicht in jüdischen Warenhäusern“, „Geht nicht zu jüdischen Rechtsanwälten“, „Meidet jüdische Ärzte“, „Die Juden sind unser Unglück“ (TZ,31.03.33)

Die „Treuenbrietzener Zeitung“ kann sich aber trotz dieser Anbiederung bei den Nationalsozialisten nicht mehr retten. Sie muss Mitte April 1933 eine Mitteilung veröffentlichen, in der es heißt, dass sie ab Oktober 1933 nicht mehr das amtliche Publikationsorgan der Stadt ist. Zur Begründung wird angeführt, „dass die Treuenbrietzener Zeitung bis zum 30.Januar 1933, sowohl im Anzeigen- wie im Textteil das kommunistische Verbrechen förderte und nach wie vor Anzeigen und Beilagen jüdischer Geschäfte (SLOTOWSKI) auf- bzw. annimmt.“ (TZ,19.04.33). Wie die Begründung zeigt, war der Kaufmann SLOTOWSKI schon ins Visier der Nazis geraten. Die beiden Geschäftsleute SLOTOWSKI und LAX haben aber immer noch Vertrauen in den Staat und versuchen, mit rechtsstaatlichen Mitteln gegen ihre Diskriminierung vorzugehen. Die Antwort darauf ist ein Kommentar im „Streiter“ unter der Überschrift „Jüdische Anmaßung“. Dort heißt es: „Dass die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei vom Beginne ihres Kampfes antisemitisch, das heißt also, judengegnerisch eingestellt war, dürfte sich wohl auch bis zu den beiden Juden LAX und SLOTOWSKI in Treuenbrietzen herumgesprochen haben.“ „Was soll man nun dazu sagen, wenn man feststellen muss, dass die beiden genannten jüdischen Firmen sich nicht scheuen, eine Eingabe an die Industrie- und Handelskammer zu richten, wo sie sich gegen den angeblich bestehenden öffentlichen Boykott wenden und sich dabei in innere Dienstangelegenheiten der NSDAP und ihrer Untergliederung (NSBO) einzumischen erdreisten. Außerdem der Jude LAX es für richtig und geschmackvoll findet, sich an den preußischen Ministerpräsidenten Pg. Hermann GÖRING mit einer Eingabe zu wenden, wo er um die Verfügung ersucht, dass Mitglieder der NSDAP und NSBO in seinem Geschäft einkaufen können. Diese Eingaben können seitens der NSDAP nicht anders, denn als Beleidigung der Partei und insbesondere auch des Ministerpräsidenten Pg. Hermann GÖRING aufgefasst werden.“ „Das Tollste an der Eingabe der beiden in Treuenbrietzen ansässigen Juden ist folgender Satz: ‚Dieses – gemeint ist ein Hinweis der NSDAP und der NSBO, dass der Einkauf in jüdischen Geschäften nach wie vor Ausschlussgrund sei – verstößt auch gegen die Verfügung des Pg. Rudolf HESS...‘ Seit wann ist der Stellvertreter des Führers, Pg. Rudolf HESS, für die genannten jüdischen Firmen der Pg. HESS! Wir sind seitens der jüdischen Anmaßung in Deutschland allerhand gewöhnt. Diese Bemerkung ist jedoch so ungläublich, dass sie nicht unwidersprochen seitens der NSDAP im Kreise Zauch- Belzig hingenommen werden kann. Es fehlt nur noch, dass die beiden Juden um ihre Mitgliedschaft in der Partei unter ausdrücklicher Betonung der Anerkennung der antisemitischen Grundsätze nachsuchen, um auch ihrerseits den entsprechenden Beitrag zu der ohnehin feststehenden Beurteilung des jüdischen Wesens und Charakters zu liefern.“ (Streiter, 05.02.34) Wenige Tage später schreibt Georg SPITZNER in der gleichen Zeitung: „Mir wurde hinterbracht, dass im Geschäftslokal des Kaufhauses SLOTOWSKI ein Schild mit folgender Aufschrift angebracht ist: Heil Hitler! /So grüß beim Kommen und beim Geh'n! /Nicht Guten Tag! Auf Wiederseh'n! /Der deutsche Mensch im deutschen Land /grüßt stolz mit Herz und Mund und Hand/ Heil Hitler! - Heil Hitler! Beide Male reklamemäßig groß gedruckt. Es ist schon eine unverschämte jüdische Frechheit, was sich damit der Inhaber obigen Kaufhauses geleistet hat.“ Wie kommt es, dass die Juden mit Heiligtümern unserer Volks-

bewegung Schindluder treiben können? Hier in Treuenbrietzen liegt es, das muss einmal gesagt werden, an guter Freundschaft und Bekanntschaft mit den Juden. Spießertum im höchsten Grade und an den vielen, vielen politischen Säuglingen, die aber doch schon ‚Heil Hitler‘ sagen können. Wie kann man es sich sonst erklären, wenn mir Treuenbrietzener sagen, und es wollen Nationalsozialisten sein, ‚Was ist denn weiter dabei, wenn SLOTOWSKI dieses Schild in seinem Laden hat, ist es doch der deutsche Gruß und der gehört doch dem ganzen Volk.‘“ (Streiter, 10.02.34)

Die Aufgabe

Willy LAX zieht daraus seine Schlussfolgerungen. Er gibt im Jahre 1936 sein 1895 gegründetes Kaufhaus in Treuenbrietzen auf und verlässt Deutschland. Ins Handelsregister A wird daraufhin am 18.03.1936 vom Amtsgericht unter der Nr. 63 bezüglich der Firma Willy LAX aus der Großstraße 91 lapidar eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“ (Streiter, 20.03.36). Unter der Nr. 138 wird noch im gleichen Jahre die „Firma Marie VOIGT, Treuenbrietzen“ in das Handelsregister A beim Amtsgericht Treuenbrietzen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Manufaktur- und Konfektionsgeschäftes in der Großstraße 91. Dem Kaufmann Max VOIGT in Treuenbrietzen ist Prokura erteilt. (Streiter, 28.09.36). – Doch die neuen Besitzer müssen auch Neider gehabt haben, worauf eine Annonce im „Streiter“ hindeutet: „Zur Aufklärung! Um falschen Gerüchten entgegenzutreten, geben wir hiermit bekannt, dass unser Geschäft, vom Tage der Übernahme an, rein arisches Unternehmen ist. Der Jude LAX ist 100-prozentig durch die Treuenbrietzener Bank ausgezahlt und hat nicht den geringsten Anteil an unserem Unternehmen...Den Nachweis unserer arischen Abstammung können wir jederzeit erbringen. Ich warne hiermit jedermann, falsche Gerüchte in Umlauf zu bringen, da ich diese strafrechtlich verfolgen werde. Firma Marie VOIGT.“ (Streiter, 11.11.38). 1940 ist die Firma Marie VOIGT laut Handelsregister erloschen. (Streiter, 16.08.40)

Die Verfolgung

Paul SLOTOWSKI bleibt in Treuenbrietzen. Bei den Neuwahlen des Vorstandes der Synagogengemeinde Beelitz lässt er sich 1936 erneut in den Vorstand wählen. (Helmut VORKASTNER). Er scheint noch immer zu glauben, ihm könne nichts passieren, weil er für Deutschland als Soldat im Ersten Weltkrieg war, weil er einen Großteil der Spenden für das Löwen-Denkmal im Heldenhain aufgebracht hatte, weil er bei den Treuenbrietzener Bürgern beliebt ist und unter ihnen viele Freunde hat. Aber er sollte sich irren. Doris NITZ berichtet in ihren Nachforschungen, die sie 1975 im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft an der Geschwister-Scholl-Schule betrieben hatte, über SLOTOWSKI's Schicksal. Sie schreibt, wobei sie mit Auszügen aus einem Dokument der Nazipartei beginnt: „Die Ortsgruppenleitung der NSDAP bittet die Stadtverwaltung um Genehmigung, am Rathaus - und zwar unter dem Fenster der Kämmereikasse - einen Schaukasten anbringen zu dürfen, welcher der Propaganda gegen das Judentum dienen soll durch Aushang der verschiedenen antisemitischen Zeitungen, insbesondere des ‚Stürmers‘“. Das sei ein wirksames Mittel, „in breiteste Kreise der Bevölkerung Aufklärung zu tragen über das verderbliche Wirken des Judentums und endlich einmal verschiedene Volksgenossen davon abzuhalten, in den hiesigen jüdischen Geschäften zu kaufen.“ Der Standort des Schaukastens befand sich genau gegenüber dem größten jüdischen Geschäft in Treuenbrietzen, dem Textilwarenladen SLOTOWSKI. Der Bürgermeister gestattete die Anbringung des Kastens. Da die Leute weiter bei SLOTOWSKI kauften, starteten die Nazis eine Provokation. Sie verhafteten ihn unter dem Vorwand, seine Angestellten geprügelt zu haben. Ein Spitzel der Polizei versteckte Gummiknüppel im Geschäft. Da jedoch keiner der Angestellten gegen ihn aussagte, musste die Anklage fallen gelassen und SLOTOWSKI wieder frei gelassen werden. (MVS, 09.01.75, S.8)

Die Vertreibung

Die Reichspogromnacht vom 9. November 1938 war auch für Paul SLOTOWSKI und seine Familie der Anfang vom Ende. Triumphierend heißt es zwei Tage später im „Streiter“: „Es ist allzu sehr verständlich, dass sich die deutsche Volksgemeinschaft gegen diese fremde Rasse, die doch so eng mit ihren ausländischen Genossen verbunden ist, zur Wehr setzt. Das Judentum, das hier in Deutschland noch erdenklichen Schutz hatte, wagte sich in der letzten Zeit immer frecher hervor. Gerade hier in unserem Kreis dachten vor allem die jüdischen Geschäftsleute nicht daran, ihre Geschäfte als jüdische Unternehmen zu bezeichnen. Seit gestern weiß jeder, wer Jude ist. Manch einem werden erst jetzt die Augen aufgehen, wenn er feststellen muss, dass er sein Geld zum Juden getragen hat. Das dürfte auch für viele der Fall sein, die vor den zertrümmerten Fenstern des Juden SLOTOWSKI in Treuenbrietzen stehen.“ (Streiter, 11.11.38). Dazu notierte der langjährige Ortschronist Helmut VORKASTNER: „In der ‚Reichskristallnacht‘ werden Synagogen angezündet und Geschäfte zerstört. In Treuenbrietzen schwärzen sich die HJ-Führer SCH. und P. in der Backstube des Café EILERS ihre Gesichter mit Ruß, ehe sie in das jüdische Kaufhaus von Paul SLOTOWSKI gehen. SLOTOWSKI wird aus dem Laden geprügelt. P. verdirbt die Waren durch Übergießen mit Tinte. SLOTOWSKI geht nach Berlin. Er entgeht den Nazis nicht und wird umgebracht. Sein Geschäft wird in eine Sammelstelle für Spenden zum Winterhilfswerk umgewandelt.“

Die endgültige Schließung des Kaufhauses SLOTOWSKI erfolgt Anfang 1939 durch eine Verfügung des Landrats. Bürgermeister TITTMANN lädt aus diesem Anlass zu einer kurzen Besprechung in den Sitzungssaal des Rathauses und versucht, die offenbar verunsicherten Bürger der Stadt zu beruhigen. „Es wurde eingehend darauf hingewiesen, dass durch die Schließung des Kaufhauses der hiesigen Einwohnerschaft beim Einkauf keinerlei Nachteile entstehen dürfen. Auch wurde eine Spezialisierung des Textilhandels angeregt, um allen Forderungen in der Zukunft gerecht zu werden. Die hiesige Geschäftswelt wird jedenfalls der neuen Lage vollauf gewappnet gegenüberstehen.“ (Streiter, 16.01.39)

Die Stadtverwaltung, die sich 1940 das Haus von SLOTOWSKI angeeignet hatte, will auch noch aus den letzten dort verbliebenen Gegenständen wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Und so lässt Bürgermeister TITTMANN 1940 die folgende Bekanntmachung veröffentlichen: „Von dem früheren Geschäft SLOTOWSKI sind mehrere Ankleidefiguren und dergleichen (ganze Figuren, Kinderfiguren, Schneiderbüsten u. ä.) zu verkaufen. Eine Besichtigung dieser Stücke kann am Sonnabend, dem 28. September, in der Zeit zwischen 17 und 18 Uhr auf dem früheren Grundstück SLOTOWSKI vorgenommen werden.“ (Streiter, 27.09.40)

Der Mensch

Lassen wir noch einmal Doris NITZ zu Wort kommen. Sie schreibt: Ich befragte auch ehemalige Angestellte von SLOTOWSKI. Diese berichteten, „dass S. ein höflicher und zuvorkommender Mensch war. Zu Weihnachten wurden die Familien der Angestellten alle neu eingekleidet. Die Kinder bekamen auch Spielzeug. Aber auch an Waisenhäuser hat er Pakete mit Stoffen und Kleidung geschickt. Ebenso hat er anderen notleidenden Menschen Unterstützung gegeben. Er war ein guter und hilfsbereiter Mensch.“ Eine andere Zeitzeugin, Jutta WELLMITZ, erinnert sich: Als Kind hatte sie gern vor SLOTOWSKI's Laden gewelt, es war alles so schön und so reichlich dekoriert. Besonders die Puppenstuben hat sie noch in guter Erinnerung. SLOTOWSKI war sehr geachtet, er verlieh auch Geld an Bauern zu günstigen Konditionen. Sein Motto war: Der erste Kunde, der ins Geschäft kommt, muss etwas kaufen, egal, wieviel Rabatt man gewähren muss.

Die Nachfolger

Martha KIRCHHOF und Frida THIEL gründen am 01.10.1945 die Firma „KIRCHHOF u. THIEL“ und eröffnen ihr Textilhaus zunächst in der Großstraße 114. Beide Frauen waren zuvor lange Jahre im Kaufhaus SLOTOWSKI tätig. Martha KIRCHHOF kam durch die Freundschaft mit der Tochter SLOTOWSKI's in die Textilbranche. Ihre Schwester Frida THIEL trat nach der Schulzeit 1928 in das Kaufhaus SLOTOWSKI ein. Nach Abschluss der Lehre blieb sie von 1931 bis 1938 als kaufmännische Angestellte bei SLOTOWSKI, war dort als Einkäuferin tätig. Die beiden Schwestern erwerben 1946 das im Kriege zerstörte Grundstück SLOTOWSKI von der Stadt und bauen das Haus wieder auf. Im Herbst 1947 wollen sie die neuen Geschäftsräume in der Großstraße 77 beziehen und beantragen deshalb die Umwandlung ihres Geschäftes in ein Kaufhaus. (Gewerbeakte) Da taucht eine weitere Schwierigkeit auf: Die Kriminalpolizei fordert 1947 Akten zu den Grundstücken SLOTOWSKI und LAX an, da die Tochter von SLOTOWSKI Rückgabeansprüche angemeldet hat. „Das Grundstück ist seinerzeit durch SLOTOWSKI auf Druck an die Stadt verkauft worden und nach dem Zusammenbruch von der Stadt an die Firma KIRCHHOFF & THIEL wieder veräußert worden,“ heißt es dazu im Protokoll der Gemeinderats-Sitzung vom 27.06.47. Doch die beiden Schwestern erhalten ihr Textilkaufhaus und betreiben es bis zu ihrer Übersiedlung in den Westen Deutschlands. 1960 genehmigt der Rat der Stadt den Antrag der HO auf Zuweisung des Ladens KIRCHHOFF und THIEL zur Einrichtung einer Verkaufsstelle für Damen-, Herren- und Kinderkonfektion. (Protokoll Ratssitzung vom 10.06.60). Nach der Wende von 1990 richtet die ROSSMANN-Kette hier eine Drogerie ein.



Enthüllung der Gedenktafel für Gottlieb Ludwig Rabenhorst in Meissen

Eine Gedenktafel für RABENHORST

Zu den Persönlichkeiten unserer Stadt, die eine überregionale Bedeutung erlangten, gehört auch der Botaniker Gottlob Ludwig RABENHORST. Er wurde vor zweihundert Jahren, am 22. März 1806, in der heutigen Großstraße 31 in Treuenbrietzen geboren. Im Jahre 1881 starb er in Meissen, wo er für seinen Lebensabend ein Haus mit Blick auf den Dom, die Albrechtsburg und das Elbtal erworben hatte, das er zu Ehren seiner Ehefrau „Villa Luisa“ nannte. Am 3. November 2006 brachte man auf Anregung der Botaniker-Gesellschaften von Sachsen und Brandenburg an seinem Wohnhaus in der Nossener Straße 3 eine Gedenktafel an, auf der auch sein Geburtsort Treuenbrietzen Erwähnung findet. Die offizielle Enthül-

Märchenrätsel



Name, Vorname:Alter:.....

Anschrift:

Gebt das ausgemalte Märchenbild zusammen mit Euren Angaben bis **zum 5. Januar 2007** in der Stadtbibliothek Treuenbrietzen, Jahnstraße 2 ab.





lung der Tafel erfolgte durch den Bürgermeister der Stadt Meißen. In der „Meißner Zeitung“ heißt es dazu: „Bekannt ist der gelehrte Apotheker bis heute durch seine Forschungen zu den sogenannten Kryptogamen. Zu dieser Pflanzengruppe zählen Algen, Moose und Farne, also Pflanzen, die sich ohne Blüte, also im Verborgenen, fortpflanzen. RABENHORST half, ihren Vermehrungsmechanismus aufzudecken. Bis heute erscheint die 1852 von RABENHORST begründete Zeitschrift „Hedwigia“. Wie Dr. Hubert ILLIG von der Brandenburgischen Botanikergesellschaft mitteilte, will auch die Stadt Luckau eine Gedenktafel an der Löwen-Apotheke des Ortes anbringen, die RABENHORST 1832 erworben und die er bis 1841 geführt hatte.

Ernst- Peter RABENHORST

Frohe Weihnachten

